

Sonderwort von Herrn Dr. Johann Georg Schnitzer 08.04.2020

Vorwort

Vor kurzem habe ich von Herrn Dr. Schnitzer eine E-Post bekommen, in der er über die artgerechte Ernährung des Menschen ausführt.

Gerade in der derzeitigen Corona-Zeit sollte man Herrn Dr. Schnitzers Ausführungen aufmerksam aufnehmen und seine persönlichen Schlüsse für eine gesunde Ernährung daraus ziehen.

Der Mensch ist Fruchtfresser. Das bedeutet, Getreide (Hirse, Dinkel, Leinsaat) Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen), Gemüse, Obst und ähnliches.

Das kommt den Worten Jesus, die man in den [Friedensevangelien](#) lesen kann, sehr nahe.

Informiert man sich dann über die Ernährung der nächsten Verwandten des Menschen, der Menschenaffen, so kommt man auch bei diesen zur Erkenntnis, dass diese sich in der Hauptsache von Früchten ernähren. Besonders der Gorilla und der Orang Utan sind bis auf Insekten (z. B. Termiten) reine Vegetarier, versuchen aber nebenher über verschiedene Möglichkeiten zusätzlich Mineralien aufzunehmen. Das ist auch für den Mensch wichtig, der in dieser Hinsicht besonders auf die Qualität von [Salz und Wasser](#) achten sollte.

Der World Wide Fund For Nature (WWF), eine Organisation, die vermeintlich für den Naturschutz tätig ist, ist aber gerade bei der Erhaltung des Lebensraums der Orang Utans zu dessen Schaden tätig, da er in Indonesien an der [Zerstörung des Regenwalds für Palmölplantagen](#) beteiligt ist.

Halt Vorsicht, das [OLG Köln hat 2014 dies als Falschaussage](#) verurteilt und den Herzallerliebsten vom WWF grünes Licht gegeben.

2016 maßt sich die „Zeit“ aber wieder an, die [Frage zum Palmöl](#) neu aufzuwerfen, obwohl es ja als gesichert angesehen wird, dass der WWF sehr „streng“ für den Naturschutz eintritt.

Ist es gesund, wenn Palmöl im Nutella und anderen Süßwaren ist und dieses der Mensch zu sich nimmt. Brauchen Kekse Palmöl? Ist es gut für den Orang Utan, wenn der Sprit für das Auto(E10) Palmöl enthält?

Zurück zu den Verwandten des Menschen, zu denen auch der Schimpanse gezählt wird. der wiederum ist zwar auch Fruchtfresser, nimmt aber auch einen Teil der Nahrung in Fleischform auf, kann also zu den Allesfressern gezählt werden.

Ich habe schon in meiner Jugend behauptet, dass der Mensch Allesfresser wäre und in der Zeit, in der ich körperlich angestrengt gearbeitet habe, das eine oder andere Schnitzel oder Steak mehr gegessen, da ich gemerkt habe, dass aus einer Semmel und einem Apfel zwar der Hunger gestillt

wird, aber die andauernde Kraft nicht vorhanden war.

Inzwischen hat sich das geändert und der Appetit auf Fleisch lässt immer mehr nach und es wird seltener nach diesem gegriffen. Schon lange bäckt meine ppC unsere Brötchen aus Vollkorndinkel selbst und als Brot gibt es gutes Vollkornbrot mit Leinsaat und Hafer, das deutsche Christen, die aus Bayern vertrieben wurden, im [Egerland](#) backen. Nun gut, weil es sehr gut schmeckt, eine gute Salami, einen guten Schinken, auch mal ein Schnitzelchen. Aber wie gesagt bei weitem weniger als früher und das aus ganz natürlichem Appetit hieraus zum Genuss, wie beim Bierchen, evtl. das Gläschen Wein oder zu besonderen Anlässen einen guten Whiskey.

Da ich bis 1990 in der Landwirtschaft tätig war, ab und an beim Trinken über die Stränge geschlagen habe, bin ich früh morgens mit meinem großen Kater in den Kuhstall geschlichen und habe mir dort einen halben Liter Milch frisch vom Euter eingezogen. Das war jedes Mal eine Wohltat und der Kater ist ruhig gestellt worden, denn es war gesunde Milch von Kühen, die mit Heu und Gras gefüttert wurden; die Milch alles enthielt was ein verkaterter Körper brauchte, ganz im Gegenteil der von der Industrie versauten Milch. Noch heute hole ich regelmäßig 4 Liter Milch frisch vom Bauern und das gegen jeden bösen Hinweis, dass ja kein anderes Tier Milch saufen würde. Einfach idiotisch und dann noch mit dem Laktoseproblem belegt.

Zurück zur Ausführung von Herrn Dr. Schnitzer.

Man kann den Hinweis auf die 10 Gebote finden.

Ich bin der Meinung, dass die Einhaltung der 10 Gebote einen reinen Glauben darstellt, der einem jeden Menschen gut anstehen würde. Der Hinweis auf die Bibel jedoch ist meiner Meinung nach fehl am Platz und weise deshalb wieder auf die Friedensevangelien hin, in denen Jesus folgend zu Wort kommt: *„Sucht das Gesetz nicht in euren heiligen Schriften; denn das Leben ist das Gesetz, die Schrift jedoch ist tot.“*

Ja, die Schrift ist tot, also die Bibel. Allein wenn man unbedarft nachforscht in welchem Zeitraum die verschiedenen Evangelien entstanden sind, dann müssten die Jünger Jesus über Jahrhunderte gelebt haben. Und wenn man weiter nachforscht, für die Bibel aus den Schriften der Pharisäer geschöpft wurde.

Ja, das Leben ist das Gesetz. Das Leben der Menschen, die sich für ihr Zusammenleben Regeln geben. Regeln, die durch das Leben zum Gesetz werden. Und wenn sie von allen anerkannt werden, zur Verfassung erhoben.

Jetzt sollte ein jeder Mensch für sich selbst genau hintergründen, auf welcher Grundlage er sich gesund ernähren will, dabei aber die [Ausführungen des Herrn Dr. Schnitzer](#) zur Hilfe nehmen, da diese sehr gut unterstützen.

OTO